



Das Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam lädt Musikfreunde die Friedenskirche zum Gruselkonzert ein.

FOTO: PR

Konzert mit bekannten Filmmusiken zum Gruseln

Thrillergenießer können sich den 18. Februar vormerken

WILDAU | „Ton ab!“ heißt es für Furchtlose und Thrillergenießer am 18. Februar um 19.30 Uhr in der Friedenskirche in Wildau.

Erfahrene Gruselfilmfreunde wissen: Wenn die Geigen schroff, abgehackt und dissonant auf den obersten Tönen schreien, folgt auch bald der Szenehöhepunkt – hinterm Duschvorhang naht ein unheimlicher Schatten mit erhobnem Messer ...

Das Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam lädt zu einem Filmkonzert der besonderen Art ein: Geboten wird Musik aus den bekannten Filmen Psycho, Der Weiße Hai und Dracula. Dazu wird die Schauspielerin Bettina Mahr Texte von Edgar Allan Poe lesen.

Die Musik zum Filmklassiker Psycho aus dem Jahr 1960 schuf der Filmkomponist Bernard Herrmann, der besonders für seine Zusammenarbeit mit Alfred Hitchcock bekannt wurde. Ungewöhnlich für eine Filmmusik war und ist die Beschränkung auf Streichinstrumente, die sich ursprünglich aus dem geringen Budget des Films ergab. Herrmann gelang es gerade durch diese Beschränkung, die dunkle Grundstimmung des Schwarzweiß-Films wiederzugeben. Seine Streichereffekte waren bahnbrechend und wurden viel-

fach kopiert. Die Szene, in der die weibliche Hauptfigur unter der Dusche erstochen wird, zählt sowohl visuell als auch musikalisch zu den bekanntesten und meistzitierten Szenen der Filmgeschichte.

Lange bevor man sie sieht, wird die Gefahr aus den Meerestiefen im Wechsel zweier dumpfer Töne angekündigt – John Williams' Musik zu Der Weiße Hai aus dem Jahre 1975 wird oft mit Hermanns Psycho-Musik verglichen. Gemeinsam ist ihnen die Darstellung einer un-

bekanntes, unaufhaltsames Bedrohung. Mit dieser Filmpartitur gelang es Williams, sich an die Spitze der Filmkomponisten zu katapultieren und in den nächsten Jahrzehnten zu den bekanntesten und erfolgreichsten Filmen die Musik zu schaffen, die mit zahlreichen Auszeichnungen, darunter fünf Oscars, prämiert wurde. Neben der Zusammenarbeit mit Regisseur Steven Spielberg, dessen Filme er fast sämtlich vertonte unter anderem ET, Indiana Jones, Jurassic Park, Schindlers Liste, sind seine Themen aus den Film-Reihen Star Wars und Harry Potter besonders bekannt.

Wojciech Kilar ist ein polnischer Komponist, der zum Kreis der avantgardistischen Komponisten der 60er Jahre zählt. Mehr und mehr wandte er sich auch der Filmmusik zu und machte sein Hollywood-Debüt 1992 mit dem Film Bram Stokers Dracula in der Regie von Francis Ford Coppola. Die Musik ist dunkel und kraftvoll und verleiht der Handlung das angemessene osteuropäische Flair. Für den Oscar nominiert wurde Kilars Musik für den von Roman Polański teilweise in Babelsberg gedrehten Film Der Pianist. **MAZ**



Edgar Allan Poe prägte entscheidend das Genre der Kriminalliteratur. FOTO: PR

info Karten für sechs Euro (ermäßigt vier Euro) unter www.cm-potsdam.de.